

Die Pausenfüller

Mit 24 Schülerinnen und Schülern erforschten wir an vier Projekttagen in zwei Interventionen künstlerisch-experimentelle Nutzungen der Mensa.

Ein Projekt im Rahmen des Programms
Kulturagenten für Kreative Schulen

an der Reinhold Burger Schule

von Franz Josef Becker, Ellen Nonnenmacher



Aktion 1: Unser Weihnachten

Wie können wir die Mensa saisonal gestalten?

Inspiziert von Christo und der weihnachtlichen Geschenkkultur verpackten wir die Mensa: Säulen in Geschenkpapier, Stühle mit dekorativen silbernen Müllsack-Hussen, Tische in grüne und weiße Stoffe. Das Einpacken der Lampenschirme schuf eine neue Lichtstimmung. Die mit Wolle umwickelten Türgriffe sorgten für einen ungewohnten haptischen Auftakt. Zur Präsentation trugen Schülerinnen und Schüler eingeladener Klassen „Licht“ in den zunächst abgedunkelten Raum. Die Bildschirme ihrer Handys dienten als „Kerze“. Akustisch wurde Weihnachten durch Blockflötenmusik thematisiert, gebrannte Mandeln verbreiteten weihnachtlichen Geruch.





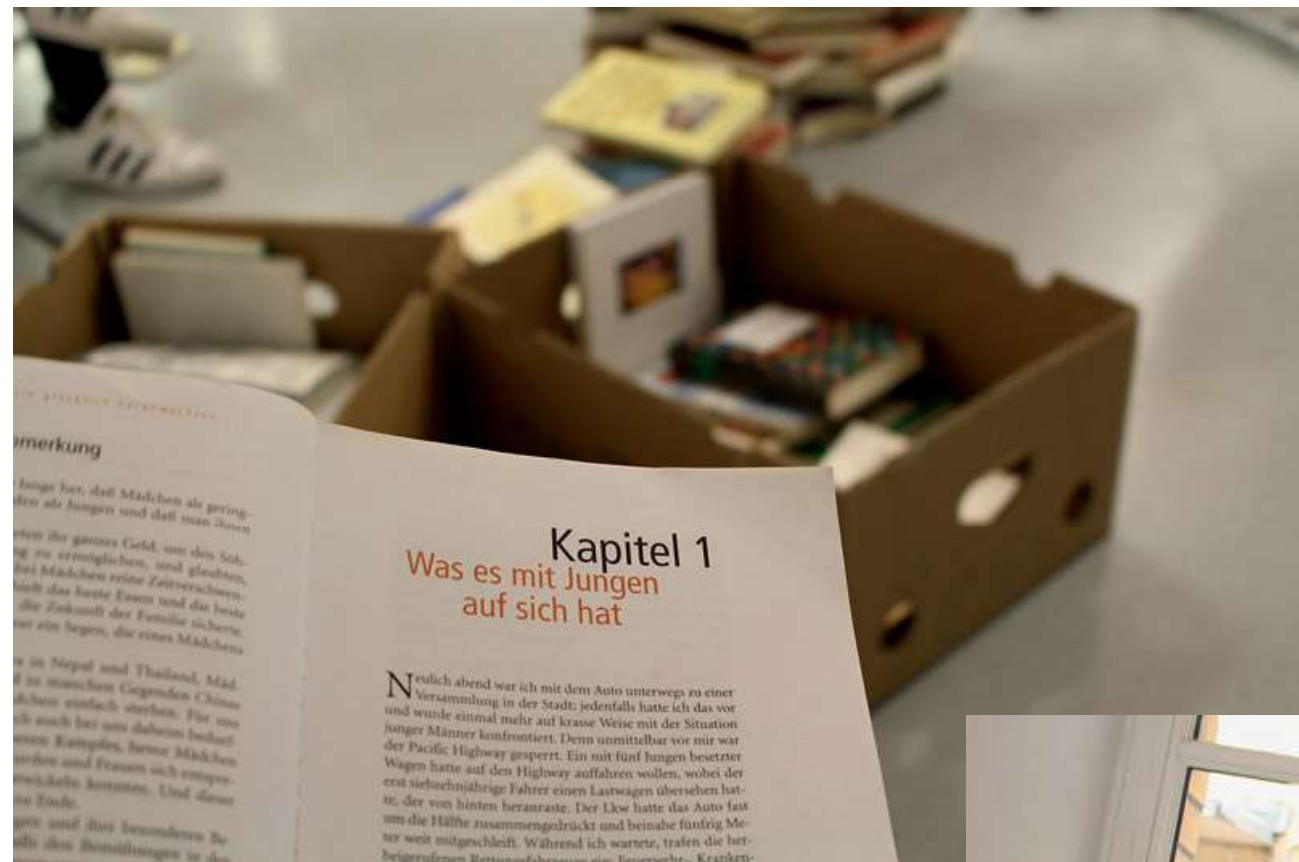
Aktion 2: Lesen Bücher

Wie können wir die Mensa außerhalb der Essenszeiten nutzen?

Die Mensa als Lese-Neu-Land.

Aus Verpackungsfolie und ausrangierten Schulbüchern fertigten wir Bausteine. Aus diesen Bausteinen entstanden Sitzgelegenheiten und Podeste. Weitere Bücher wurden zu einer Säule verbaut.

Als Lesebücher stellten wir sowohl Bücher zur Verfügung, die die SchülerInnen aus eigenem Antrieb selten lesen (Kochbuch, Elternratgeber, Philosophie, Gedichte von Gertrud Stein), als auch Jugendbücher, die die SchülerInnen inhaltlich ansprechen. Die SchülerInnen bildeten einen Lesechor, der in verschiedenen Tempi, Rhythmen und Lautstärken las. In Kleingruppen wurden eigene Leseweisen entwickelt; z.B.: Buchstabieren, rhythmisches 2-Wort-Lesen. In der Mittagspause trat der Lesechor auf den im Essensraum verteilten Büchersitzen auf.





Die Umgestaltungen und performativen Interventionen entfachen das Potential eines Raums, der von allen alltäglich genutzt wird. Die Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte nehmen den Essensraum neu und als gestaltbar wahr. Akteure und Besucher entwickeln so neue Handlungsspielräume. Das schulische Vokabular der künstlerischen Ausdrucksformen erweitert sich.



Dank an

Jessica, Jennifer, Denise, Anna-Lena, Linda, Josephin, Chantal, Chantalle, Erik, Malik, Eileen, Nele, Vanessa, Nils, Jessica, Jennifer, Cenk, Tiberius, Max, Bailey, Marlene, Tim, Joanne, Helin, Marie, Momo, Abdullah, Berliner Büchertisch, SinneWerk, Hagenbeck-Schule, Kulturagentin Eva Randelzhofer, Schulleitung Gabriele Kreitel, Kulturbeauftragte Franka Zachert

Ein Projekt im Rahmen des Programms

**kultur
agenten** }
für kreative schulen
berlin }

«Kulturagenten für kreative Schulen Berlin» ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gefördert durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft des Landes Berlin, die Forst K&S GmbH sowie die Kulturstiftung des Bundes und die Stiftung Mercator.

